

Ergebnisse agw-Workshop „Gemeinsames Verständnis zur Quantifizierung von THG“ am 15.06.2022 in Bedburg

Teilnehmer: Herr Dr. Moshage (AV), Herr Küppers (BRW), Herr Jagemann (EGLV), Frau Dr. Hempsch (EV), Herr Hillebrandt (NV), Frau Kölling (LINEG), Herr Dr. Thöle (RV), Herr Stepkes (WVER), Frau Godart (WV), Herr Wohlgemuth (WV), Frau Kuhr (agw), Frau Schäfer-Sack (agw)

Entschuldigt: Herr Akkersdijk (AV), Frau Dr. Dittmar (BRW), Frau Albert (EV), Frau Schrader (LINEG), Frau Dr. Klaer (RV)

Agenda:

10:00 – 10:30 Uhr: Begrüßung, Einführung in den Tag und Darstellung der Ziele des Tages (scs)

- Impuls Lineg (Filiz Kölling)
- Impuls EGLV (Peter Jagemann)

10:30 – 13:00 Uhr: Wer, wie, was? Quantifizierung in den Verbänden (Moderation Frau Godart)

- Was wird quantifiziert?
- Welche Parameter sind nötig?
- Wie können wir effektiv zusammenarbeiten?
- Welchen gemeinsamen Rahmen für die Bilanzierungen benötigen wir und welche Leitplanken setzen wir uns?

13:00 – 14:00 Uhr: Gemeinsames Mittagessen

14:00 – 16:00 Uhr: Wohin gehen wir gemeinsam? Abstimmung über das weitere Vorgehen (scs)

- Wo liegen Probleme/ Wie finden wir zusammen?
- Wie wollen wir gemeinsam starten? Externe Unterstützung, Vorstandsbeschlüsse, Austausch über die technische Ausrüstung, ...?

Final:

- Verschriftlichung der Ergebnisse (agw)
- Künstliche Intelligenz, Sensorik und THG?! (Optional)

Ergebnisse des Workshops:

Ergebnis 1: Wir wollen künftig einen Erfahrungsaustausch bei rechtlichen Fragen, Messwesen und Bilanzierungen, Maßnahmen, bauliche Bilanzierungen, Kompensationen und zu den Inhalten im Zusammenhang mit Scope 3 führen. Konkrete gemeinsame Standardisierungen wollen wir emissionsseitig bei den Bilanzen/Messungen herbeiführen.

Ergebnis 2: Wir wollen kein Benchmarking. Hintergrund: Rahmenbedingungen bei den Verbänden sehr unterschiedlich; keine sinnvollen Vergleiche über Kennzahlen herstellbar; kein Mehrwert

Ergebnis 3: Gemeinsam haben wir uns auf ein Verständnis der Bilanzgrenzen geeinigt:

3a: Es werden nur Emissionen betrachtet

3b: Scope 1 und 2 sind klar definiert, für Scope 3 wurden die Leitplanken wie folgt definiert:

3ba: Betriebsmittel und Fällmittel sind gesetzt

3bb: Baukosten werden zunächst ausgeklammert.

Erkenntnisgewinn und weiterer Austausch sind aber ausdrücklich erwünscht.

3bc: Betriebsfahrten sowie Fahrten externer Dienstleister werden bilanziert, Fahrten der Mitarbeiterschaft werden nicht bilanziert.

3c: Die AG erstellt eine Gesamtdokumentation über die jeweils betrachteten Bereiche der Verbände (auf Basis des Greenhouse Gas Protocols) aufgeteilt in Scope 1-3. Die Lineg erstellt einen ersten Aufschlag. Die agw Geschäftsstelle fasst alle Rückmeldungen zusammen. Die Gesamtdokumentation wird nach Fertigstellung im agw Intranet eingestellt.

Zwischeninformation: Herr Dr. Thöle verweist auf die Einschätzungen des UBA zum Thema „Freiwillige Kompensation“ (abrufbar unter https://www.dehst.de/DE/Klimaschutzprojekte-Seeverkehr/Freiwillige-Kompensation/freiwillige-kompensation_node.html), die durchaus kritisch zu betrachten ist. Hinsichtlich der Frage, ob und inwieweit andere Mitgliedstaaten der EU regelmäßig Inventarberichte erstellen, wird die eine allgemeine Recherche vornehmen.

Ergebnis 4: Verständigung auf weitere Messungen und Bilanzierungen

4a: Langfristige Untersuchungen werden verbandsintern geprüft.

4b: Ausweitung der Messungen auf Schlamm lager, Eindicker, Belebungsbecken, Talsperren sowie Methanschluß bei BHKWs werden verbandsintern geprüft (soweit nicht bereits in konkreter Planung).

4c: Wir halten uns über Ergebnisse aktueller Projekte auf dem Laufenden.

4d: Es werden keine kurzfristigen Ergebnisse erwartet, nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre muss eher mit einem Zeitfenster von 3-4 Jahren gerechnet werden.

Ergebnis 5: Weiteres Vorgehen

5a: RV verschickt Excel-Liste der Bilanzierung des RV an alle.

5b: Alle Verbände (soweit noch nicht geschehen) führen auf dieser Grundlage und angepasst an die eigenen Verhältnisse eine erste Bilanzierung durch.

5c: Die Einbeziehung einer externen Dienstleistung wird dafür nicht in Anspruch genommen werden müssen, da das weitere Vorgehen zunächst klare Vorgaben für alle enthält.

5d: Im September 2022 wird ein digitaler Zwischenstand in einer digitalen Sitzung ausgetauscht. Die agw übernimmt Terminabstimmung und Vorbereitung.

5e: Die Bilanzierungen der Verbände werden in der nächsten regulären Sitzung der AG THG im November 2022 erörtert. Anschließend beraten wir über das gemeinsame weitere Vorgehen.

5f: Die Firma Xylem wird im Anschluss an die digitale Sitzung im September Ihr Mess-Portfolio vorstellen. Die Teilnahme daran ist optional.

5g: Spätestens im Jahr 2023 wird ein erweiterter Kreis zu einer gemeinsamen Sitzung eingeladen. Dazu wird auch die STEB Köln und Teilnehmer aus den Niederlanden zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen.

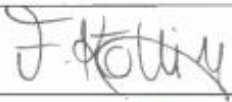
Anlagen:

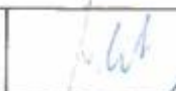
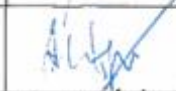
- Teilnehmerliste
- Foto-Dokumentation der Moderationswand im Intranet hinterlegt
- Gruppenfoto des Workshops im Intranet hinterlegt

gez. Jennifer Schäfer-Sack

Anlagen: Teilnehmerliste

Teilnehmerliste
agw-Workshop „Gemeinsames Verständnis zur Quantifizierung von THG“
am 15. Juni 2022 in Bedburg

Name	Unternehmen	Unterschrift
Herr Dr. Uwe Moshage	Aggerverband	
Herr Erik Akkersdijk	Aggerverband	entschuldigt
Frau Dr. Ina Dittmar	Bergisch-Rheinischer Wasserverband	entschuldigt
Herr Marco Küppers	Bergisch-Rheinischer Wasserverband	
Herr Peter Jagemann	Emschergenossenschaft/Lippeverband	
Frau Dr. Anke Hempesch	Ertfverband	
Frau Andrea Albert	Ertfverband	entschuldigt
Frau Filiz Kölling	Lineg	
Frau Anna Schrader	Lineg	entschuldigt
Herr Daniel Hillebrandt	Niersverband	
Herr Dr. Dieter Thöle	Ruhrverband	
Frau Dr. Cassandra Klaer	Ruhrverband	entschuldigt
Herr Hermann Stepkes	Wasserverband Eifel-Rur	

Frau Bernadette Godart	Wupperverband	
Herr Adrian Wohlgemuth	Wupperverband	
Frau Kuhr	agw	
Frau Schäfer-Sack	agw	